



**Grundsatzerklärung zum
LieferkettenSorgfaltsPflichtengesetz (LkSG)**

Felix Schoeller GmbH & Co. KG

Osnabrück, November 2024



FELIX SCHOELLER

Inhalt

Unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte	2
Bezug zu internationalen Standards	3
Menschenrechtliche und umweltbezogene Handlungsfelder	5
Vielfalt, Gleichstellung und Respekt – unsere Verpflichtung	5
Aktive Förderung von Diversität und Inklusion	5
Klare Haltung gegen Zwangsarbeit und moderne Sklaverei.....	6
Schutz der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen.....	7
Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	7
Recht auf faire Arbeitsbedingungen.....	8
Recht auf Datenschutz	8
Kinder- und Jugendschutzrechte	10
Antikorruption	10
Rechte lokaler Gemeinschaften.....	10
Rohstoffe aus Konflikt- und Hochrisikogebieten.....	10
Für faire Bedingungen weltweit.....	11
Prozesse zur Umsetzung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten.....	13
Risikomanagement mit Weitblick	13
Risikoanalyse	14
Nachhaltige Präventionsmaßnahmen	15
Verantwortungsvolles Beschwerdeverfahren	16
Effektive Abhilfemaßnahmen	18
Regelmäßige Wirksamkeitsprüfung	18
Transparente Berichterstattung	18
Änderungshistorie.....	18
Schlusswort und Verabschiedung durch die Geschäftsleitung.....	19

Unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte

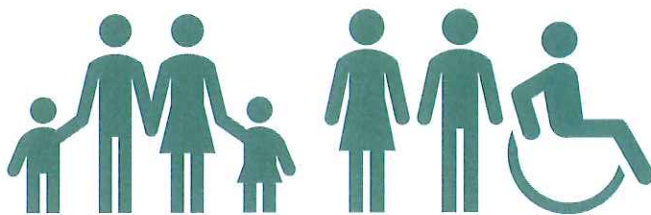
Wir bei Felix Schoeller machen die Kraft des Papiers nutzbar. Damit befähigen wir unsere Partner, Lösungen zum Wohl der Menschen und des Planeten zu finden. Wir bieten bewährte Papierlösungen an, fördern die Verwendung von Papier in neuen Anwendungen und ersetzen begrenzte Ressourcen durch Papier als nachwachsenden Rohstoff.

So stehen wir für: **PAPER MADE FOR LIFE.**

Wir setzen uns für die Achtung der Menschenrechte ein und handeln im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen, wie dem Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG), und wenden unsere ethischen Standards an.

Diese Grundsatzklärung erstreckt sich auf alle Produktionsstandorte, Zentralbereiche und den Vertrieb der Felix Schoeller GmbH & Co. KG.

Diese Grundsatzklärung wird durch weitergehende interne Richtlinien und Verfahren unterstützt. Dazu gehören auch die kontinuierliche Prüfung und Anpassung der Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Menschenrechte und ökologische Standards nicht nur eingehalten, sondern aktiv gefördert werden.



Bezug zu internationalen Standards

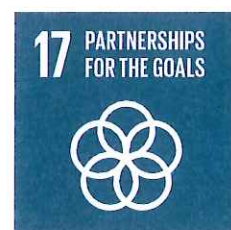
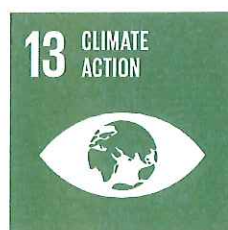
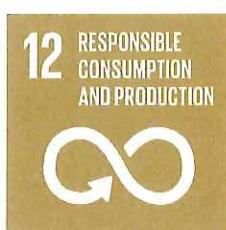
Wir bekennen uns zur Einhaltung internationaler Standards und sind Unterzeichner des UN Global Compact.

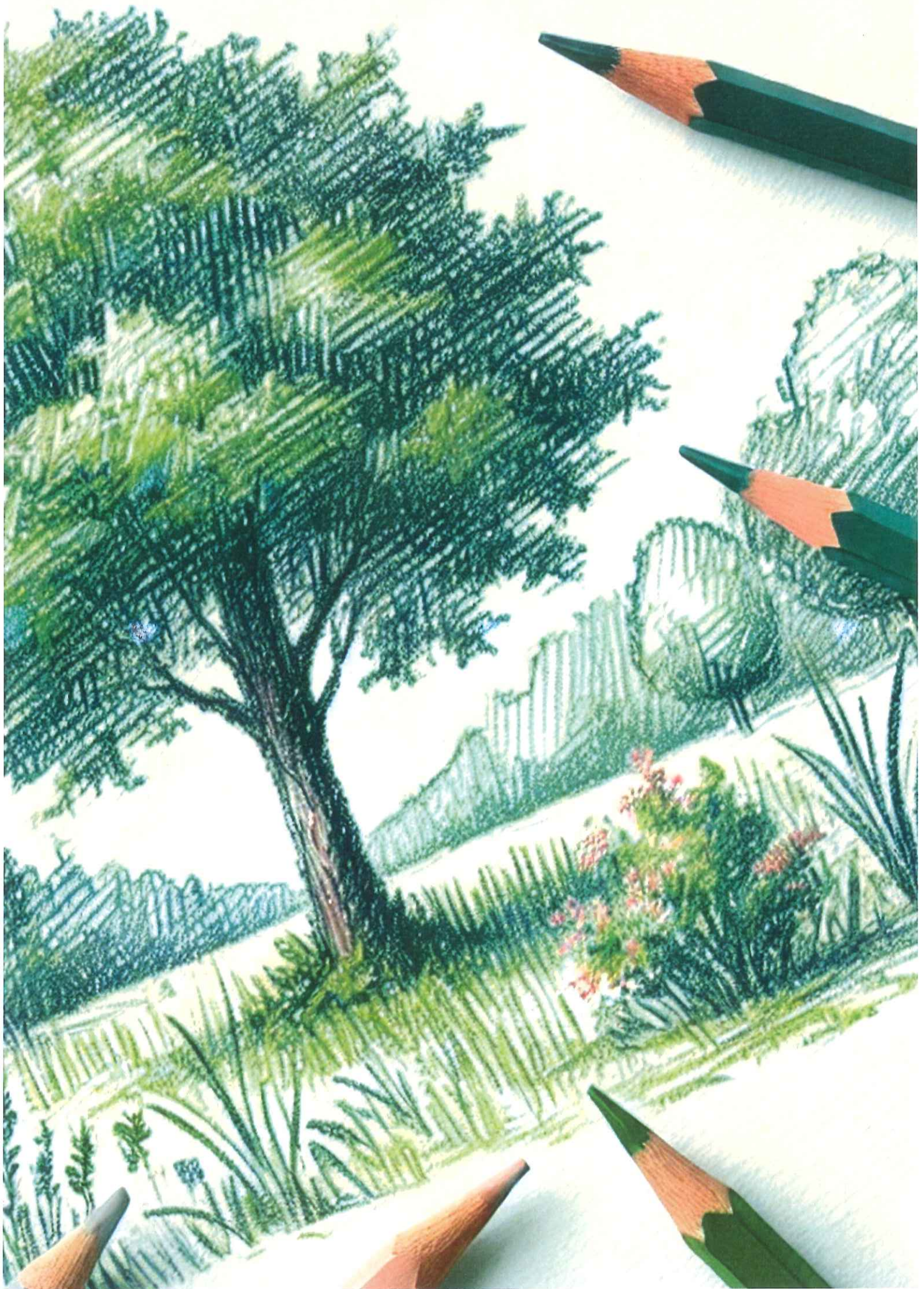
Unsere Menschenrechtsstrategie basiert auf wichtigen internationalen Rahmenwerken, die im Folgenden aufgeführt werden:

- Der Internationale Pakt für politische und bürgerliche Rechte der Vereinten Nationen
- Der Internationale Pakt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen
- Die Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Die Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards
- Die Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Die europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
- Die Sustainable Development Goals

Diese Grundsätze, ergänzt durch nationale Gesetze, prägen Felix Schoellers Engagement für ethisches Handeln und nachhaltige Entwicklung.

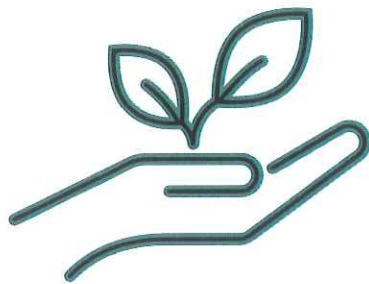
Bei der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele bauen wir auf den Sustainable Development Goals der vereinten Nationen auf. Dabei richten wir unser Handeln an den folgenden spezifischen Sustainability Goals aus, in denen wir einen echten Impact haben:





Menschenrechtliche und umweltbezogene Handlungsfelder

Wir setzen uns leidenschaftlich für den Schutz und die Achtung der Menschenrechte in all unseren Standorten und entlang unserer Lieferketten ein, beispielsweise durch die Unterstützung des UN Global Compact. Dies ist nicht nur ein Eckpfeiler unserer Menschenrechtsstrategie, sondern auch ein zentrales Element unseres Engagements für nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken, die wir in unserem Code of Conduct verankert haben.



Vielfalt, Gleichstellung und Respekt – unsere Verpflichtung

Wir stehen fest zu unserer Überzeugung: Diskriminierung und Ungleichbehandlung haben in unserem Unternehmen keinen Platz. Das gilt für all unsere Interaktionen, ob mit Gesellschaftern, Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und allen anderen Stakeholdern. Bei uns spielt es keine Rolle, welche geschlechtliche Identität, Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung oder welches Alter eine Person mitbringt. Ebenso wenig lassen wir uns von politischen Meinungen, familiären oder sozialen Umständen beeinflussen.

Jeder Mensch verdient Respekt. Deshalb gilt bei uns ein Null-Toleranz-Prinzip gegenüber Gewalt, Belästigung oder Einschüchterung jeglicher Art. Dies umfasst nicht nur physische Übergriffe, sondern auch verbale Attacken, sexuelle Belästigung und jede Form von Zwang oder Bedrohung.

Aktive Förderung von Diversität und Inklusion

Wir möchten nicht nur reden, sondern auch handeln. Gezielte Programme zeigen, dass ein vielfältiges Team nicht nur erfolgreicher, sondern auch kreativer und zukunftsorientierter ist. Unsere diesbezüglichen Richtlinien sind klar formuliert und für alle transparent einsehbar – denn wir leben diese Werte tagtäglich.

Diese klare Haltung ist unser Beitrag zu einer offenen und fairen Arbeitswelt – bei Felix Schoeller und darüber hinaus.

Klare Haltung gegen Zwangsarbeit und moderne Sklaverei

Bei Felix Schoeller gilt ein absolutes Null-Toleranz-Prinzip: Jede Form von Zwangsarbeit und moderner Sklaverei ist für uns inakzeptabel. Wir glauben fest daran, dass Arbeit stets auf Freiwilligkeit basieren muss. Jede Dienstleistung oder Tätigkeit, die unter Zwang oder Bedrohung ausgeführt wird, widerspricht unseren Grundwerten.

Es gibt keine Grauzonen: Ob physische oder psychische Gewalt, die Beschränkung der Bewegungsfreiheit oder das Einbehalten von Löhnen – all dies hat in unserem Unternehmen und unseren Lieferketten keinen Platz. Menschenhandel, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse oder jegliche Form der modernen Sklaverei widersprechen allem, wofür wir stehen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass jeder Mensch das Recht auf ein Arbeitsumfeld hat, das von Fairness, Freiheit und Würde geprägt ist. Dies ist unser klarer Standpunkt – in unserem eigenen Unternehmen und bei all unseren Partnern weltweit.

Bei Felix Schoeller setzen wir uns konsequent für den Schutz von Kindern ein. Kinderarbeit in jeglicher Form, wie sie in den ILO-Übereinkommen 138 und 182 definiert ist, wird von uns nicht toleriert.

Für uns gilt das Prinzip: Kinder unter 15 Jahren dürfen keiner erwerblichen Tätigkeit nachgehen. Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, die laut lokaler Gesetzgebung arbeiten dürfen, müssen vor jeglichen Tätigkeiten geschützt werden, die ihre körperliche oder geistige Gesundheit, ihre Sicherheit oder Moral gefährden könnten.



Schutz der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Wir bei Felix Schoeller legen großen Wert auf die Rechte unserer Mitarbeitenden. Jeder Beschäftigte hat das Recht, sich einer Arbeitnehmervertretung oder Gewerkschaft anzuschließen und Kollektivverhandlungen durchzuführen – frei von jeglicher Diskriminierung, Einschüchterung oder Vergeltung.

Die freie Entscheidung unserer Mitarbeitenden wird vollumfänglich respektiert. Wir schätzen die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen und sehen in ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag für das Wohlbefinden unserer Teams. Wir stehen für eine gelebte Sozialpartnerschaft als Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir verpflichten uns, die weltweit anerkannten Standards zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, welche in den oben genannten Übereinkommen und Empfehlungen der ILO und der internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen enthalten sind, einzuhalten, und haben entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen Schulungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, angemessene Schutzausrüstungen und die Förderung eines ergonomischen Arbeitsplatzes.

Zusätzliche Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in unserer Gesundheitspolitik (interne Richtlinie) und im Konzernstandard Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement (interne Richtlinie) festgehalten.

Wir erwarten von Sicherheitskräften, die für uns tätig sind, dass sie sich gegenüber Dritten jederzeit fair verhalten und zur Sicherheit am Arbeitsplatz beitragen.



Recht auf faire Arbeitsbedingungen

Transparenz der Vergütung (Entgelttransparenzgesetz). Unsere Vergütung ist wettbewerbsfähig und wird durch weitere Zusatzleistungen ergänzt.

Unser Anspruch ist es, dass Beschäftigte in der Lieferkette ebenfalls ein angemessenes und faires Gehalt erhalten. Wir halten uns an die Arbeits- und Ruhezeiten der ILO-Kernarbeitsnormen und an die national geltenden Gesetze.

Darüber hinaus ist die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie ein wichtiges Anliegen für Felix Schoeller. Dazu gehören Regelungen zu Überstunden, Urlaubszeiten, Krankheitstagen und Elternzeit. Überstunden werden entsprechend vergütet oder können ausgeglichen werden. Diese Erwartungen haben wir auch an unsere Lieferanten und Geschäftspartner.

Recht auf Datenschutz

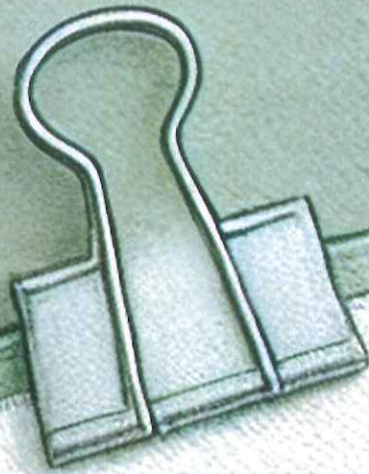
Schutz personenbezogener Daten – unser Versprechen

Bei Felix Schoeller stellen wir sicher, dass personenbezogene Daten rechtmäßig verarbeitet werden, um die Grundrechte und Freiheiten aller Menschen zu wahren, besonders das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung. Uns ist bewusst, dass Daten Vertrauen bedeuten, und wir setzen alles daran, dieses Vertrauen zu schützen.



TO DO CHECKLIST

-
-
-
-
-
-
-
-



Kinder- und Jugendschutzrechte

Felix Schoeller fühlt sich dem Schutz von Kindern und Jugendlichen besonders verpflichtet und orientiert sich an den UNICEF-Richtlinien zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln. Die Einhaltung der gesetzlichen Jugendschutzvorgaben hat höchste Priorität. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Rechte von Kindern, wie Ehre, Privatsphäre und Selbstbestimmung, in keiner Weise beeinträchtigt werden und sie vor schädlichen Inhalten geschützt sind. Zudem werden entsprechende Regeln für eine verantwortungsvolle Kommunikation innerhalb des Unternehmens und mit externen Partnern umgesetzt.

Antikorruption

Felix Schoeller bekennt sich zu Ehrlichkeit und Integrität in allen Geschäftsaktivitäten und verfolgt eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Korruption, Erpressung und Bestechung. Um Korruption in all ihren Formen zu bekämpfen, etablieren wir interne Vorschriften und Prozesse zur Korruptionsprävention und schult kontinuierlich seine Mitarbeitenden. Von Lieferanten und Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie ebenso aktiv gegen jegliche Form von Korruption vorgehen. Diese Anforderungen werden im „Code of Conduct“ auf unserer Intranet-Seite detailliert formuliert.

Rechte lokaler Gemeinschaften

Felix Schoeller achtet die Rechte lokaler Gemeinschaften, die durch seine Geschäftstätigkeit oder die seiner Lieferanten betroffen sein könnten. An den Standorten wird besonderes Augenmerk auf die Sicherheit, Gesundheit und den Umweltschutz gelegt. Dies umfasst Maßnahmen zur Minimierung von Lärm, Luftverschmutzung sowie Abfallmanagement. Felix Schoeller tritt in Dialog mit lokalen Gemeinden und berücksichtigt deren Anliegen im Rahmen nachhaltiger Geschäftsprozesse, um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten.

Rohstoffe aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Felix Schoeller ist sich der Risiken bewusst, die durch den Einsatz von Rohstoffen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten entstehen können. Um menschenrechtliche und umweltbezogene Gefahren in der Lieferkette zu minimieren, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen und haben klare Prozesse etabliert.

Dafür haben wir eine wirksame Softwarelösung zur Identifizierung möglicher Risiken im Einsatz. Als Prävention gegen Umwelt- und Menschenrechtsverstöße unterliegen dadurch die wichtigen Lieferanten einer Kontrolle, um im Falle eines Verstoßes Maßnahmen zur Gegensteuerung zu entwickeln.

Für faire Bedingungen weltweit

Auch in unseren Lieferketten setzen wir uns dafür ein, dass Beschäftigte, insbesondere in Ländern mit eingeschränktem Koalitionsrecht, Zugang zu alternativen Instrumenten haben, um sich freiwillig zu organisieren und ihre Interessen zu vertreten. Unser Ziel: faire, transparente Arbeitsbedingungen auf globaler Ebene sicherstellen.



Prozesse zur Umsetzung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten

Unsere Menschenrechtsstrategie bei Felix Schoeller zielt darauf ab, Risiken für Menschenrechte frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und Verletzungen effektiv zu verhindern. Dazu haben wir gezielte Maßnahmen im Beschaffungsprozess unseres Unternehmens integriert, die stets die Interessen unserer eigenen Beschäftigten sowie die unserer Zulieferer im Fokus haben. Uns ist es ein besonderes Anliegen, potenziell Betroffene in allen Bereichen einzubeziehen und zu berücksichtigen.

Klare Verantwortlichkeiten

Die Einhaltung unserer Menschenrechtsstrategie wird durch klare Verantwortlichkeiten im Unternehmen gewährleistet. Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung auf strategischer Ebene, während ein Menschenrechtsbeauftragter im Corporate Office alle operativen Prozesse und Maßnahmen betreut und überwacht. Mindestens einmal jährlich berichtet der Menschenrechtsbeauftragte der Geschäftsleitung umfassend über den Stand der Maßnahmen.

Risikomanagement mit Weitblick

Felix Schoeller hat ein umfassendes Risikomanagement etabliert, um menschenrechtliche Risiken im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette zu identifizieren und zu steuern. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess sichert dabei die Wirksamkeit unserer Maßnahmen. Jährliche Berichte an die Geschäftsleitung sowie regelmäßige, anlassbezogene Anpassungen der Maßnahmen gewährleisten eine nachhaltige Implementierung.

Unsere Risikoanalyse wird jährlich durchgeführt und basiert auf einem risikobasierten Ansatz, der länderspezifische und standortspezifische Risiken einbezieht. Schwerpunkte wie Arbeitssicherheit, angemessene Löhne und Vereinigungsfreiheit identifizieren wir in besonders sensiblen Regionen und setzen gezielt Maßnahmen, um Risiken zu minimieren. Hierbei fokussieren wir uns auf unsere Beschäftigten, Beschäftigte unserer Geschäftspartner sowie auf lokale Gemeinschaften und potenziell betroffene Gruppen.

Das Risikomanagement gliedert sich in die Unterprozesse Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen, Beschwerdeverfahren, Abhilfemaßnahmen, Wirksamkeitsprüfung sowie Dokumentation und Berichterstattung.

Risikoanalyse

Felix Schoeller führt regelmäßige Risiko- und Wirkungsanalysen durch, um die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten auf Menschen und Umwelt zu verstehen. Diese Analysen erfolgen jährlich und basieren auf einem risikobasierten Ansatz, der Länder-, Standort-, Produkt- und Dienstleistungsrisiken berücksichtigt. Mithilfe eines speziellen Tools für Lieferantenüberwachung bewertet das Unternehmen potenzielle Risiken in der Lieferkette. Prioritäre Risiken, wie Arbeitssicherheit, angemessene Löhne und Vereinigungsfreiheit, werden in bestimmten Regionen identifiziert und proaktiv adressiert, um Verbesserungen einzuleiten.

Folgende Personengruppen stehen im Fokus unserer Menschenrechtsstrategie und sind somit zentral für die Durchführung einer Risikoanalyse:

- Eigene Beschäftigte an nationalen und internationalen Standorten
- Beschäftigte von Geschäftspartnern
- Personengruppen bei unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern, wie z.B. Beschäftigte
- Personengruppen mit mittelbarer Verbindung, wie lokale Gemeinschaften und Anwohnerinnen und Anwohner

Wir berücksichtigen die Perspektiven und Interessen potenziell Betroffener, besonders gefährdeter Gruppen wie indigene Völker, Minderheiten, Menschen mit Behinderung, Fremdfirmenmitarbeitende und werdende Eltern. Beschwerden aus der Vergangenheit fließen ebenfalls in unsere Risikoanalysen ein.

Bei Veränderungen oder Umstrukturierungen unserer Geschäftstätigkeit führen wir zusätzlich anlassbezogene Risikoanalysen durch.

Als Ergebnis der Risikoanalyse haben wir die folgenden, potenziellen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich identifiziert und priorisiert:

- Arbeitssicherheit (Vermeidung von Arbeitsunfällen)
- Umweltschutz (Vermeidung von Umweltschäden)
- Gleichstellung (Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Gesinnung, ...)
- Korruption und Bestechung

Als Akteur der Papierbranche sieht Felix Schoeller sich in der Lieferkette insbesondere mit folgenden menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken konfrontiert:

- Abholzung von Regenwald
- Landnahme

Zur Adressierung dieser Risiken bezieht Felix Schoeller ausschließlich FSC- zertifizierten Zellstoff

Das FSC-System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft dient der Sicherung einer nachhaltigen Waldnutzung; diese beinhaltet die Wahrung und auch Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Funktionen der Forstbetriebe. Hierzu besteht ein allgemeiner und länderübergreifend einheitlicher Standard, der aus zehn Prinzipien und Kriterien. Zu diesen Prinzipien gehören u.a. auch die Einhaltung bestehender Gesetze, Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen, die Rechte indigener Völker sowie die Beziehungen zur lokalen Bevölkerung.

Darüber hinaus verpflichtet uns die EUDR zum Nachweis einer entwaldungsfreien Lieferkette bezüglich unserer EUDR- relevanten Erzeugnisse wie z. B. Zellstoffe und Zukaufpapiere.

Als Ergebnis der Risikoanalyse haben wir die folgenden menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken bei unseren Zulieferern identifiziert und priorisiert:

- Arbeitssicherheit (Vermeidung von Arbeitsunfällen)
- Umweltschutz (Vermeidung von Umweltschäden)
- Arbeitnehmerrechte
- Landnahme
- Zwangsarbeit und Sklaverei
- Gleichstellung (Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Gesinnung, ...)
- Kinderarbeit
- Gerechte Entlohnung
- Produktion und/oder Verwendung von Stoffen im Anwendungsbereich des Stockholmer Übereinkommens (POP)
- Ein-/Ausfuhr gefährlicher Abfälle im Sinne des Basler Übereinkommens

Identifizierten Risiken unterziehen wir im Rahmen unseres Risikomanagements einer Angemessenheitsprüfung und erhöhen unsere Ermittlungsbemühungen anlassbezogen.

Nachhaltige Präventionsmaßnahmen

Wenn ein tatsächliches Risiko besteht, dass unsere Geschäftstätigkeit negative Effekte für Menschenrechte verursacht oder dazu beiträgt, haben wir effiziente Prozesse entwickelt, um diesen Risiken zu begegnen. Angemessene Präventionsmaßnahmen sind ein grundlegender Bestandteil dieser Prozesse.

Felix Schoeller hat Richtlinien implementiert, um unseren Anspruch bezüglich der Achtung der Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich und bei unseren Geschäftspartnern zum Ausdruck zu bringen. Die folgenden Richtlinien gelten als verbindlicher Handlungsrahmen für das tägliche Handeln unserer Beschäftigten, Zulieferer und Geschäftspartnern.

- Unser Code of Conduct bildet die Basis für unsere sozialen, ethischen und ökologischen Wertvorstellungen an uns und unsere Geschäftspartner. Er

formuliert unsere Anforderungen und Erwartungen an unsere Beschäftigten und Zulieferer auf Grundlage der identifizierten Risiken. Wir kommunizieren ihn an interne und externe Stakeholder.

- Supplier Code of Conduct
- Verpflichtung der Lieferanten zu Auskünften im Rahmen unserer LkSG-Risikobewertung in unseren allgemeinen Einkaufsverträgen

Die Umsetzung der genannten Richtlinien stellen wir durch folgende Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich sicher:

- Regelmäßige Schulungen sowie allgemeine Informationen gewährleisten eine hohe Qualität bei der Umsetzung unserer Menschenrechtsstrategie. Beschäftigte aus dem Bereich Einkauf werden zusätzlich zu unseren Einkaufspraktiken und Beschaffungsstrategien bezüglich Menschenrechte geschult und für die Relevanz der Themen sensibilisiert.

Tatsächliche menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken, die wir bei unseren unmittelbaren Zulieferern festgestellt haben, begegnen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mit angemessenen Präventionsmaßnahmen.

- Wir achten auf die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards, solange die Geschäftsbeziehung andauert.
- Wir verpflichten unsere unmittelbaren Zulieferer zur Einhaltung unserer menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen, die wir im Supplier Code of Conduct festgehalten haben.

Haben wir tatsächliche Anhaltspunkte, dass bei einem mittelbaren Zulieferer Verstöße möglich sind, binden wir den Verursacher unverzüglich in unser Risikomanagement und unsere Risikoanalyse ein und entwickeln entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

Verantwortungsvolles Beschwerdeverfahren

Felix Schoeller ist sich bewusst, dass es trotz Sorgfalt im Bereich Menschenrechte, zu Verstößen kommen kann.

Wir haben ein Hinweisgeberverfahren etabliert, um Mitarbeitern, Lieferanten, Geschäftspartnern, Kunden und anderen Stakeholdern die Möglichkeit zu bieten, Verstöße gegen den Schutz der Menschenrechte und Umwelt zu melden.

Das Verfahren ermöglicht es, Beschwerden in verschiedenen Sprachen anonym einzureichen, und stellt sicher, dass Missstände sowohl im eigenen Geschäftsfeld als auch entlang der Lieferkette transparent gemacht werden.

Drei verschiedene Meldekanäle stehen zur Verfügung, um eine niederschwellige und effektive Kommunikation sicherzustellen.

Felix Schoeller bietet ein vertrauliches Hinweisgeberverfahren, das auch anonym genutzt werden kann. Die Hinweise werden sorgfältig geprüft, und die hinweisgebenden Personen werden vor Repressalien geschützt.

Während des Bearbeitungsprozesses werden die Hinweisgeber über den Fortschritt informiert.

Das Unternehmen verwendet die Rückmeldungen, um sein Risikomanagement und die Sorgfaltsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Bei menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Verstößen werden umgehend Maßnahmen ergriffen, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der Lieferkette.

Zugang zum Beschwerdeverfahren:



Deutsch



Englisch



Französisch

Effektive Abhilfemaßnahmen

Liegt der Verstoß in unserem eigenen Geschäftsbereich, stellen wir eine Beendigung des Verstoßes sicher.

Liegt der Verstoß bei einem unserer unmittelbaren Zulieferer oder bei einem Akteur in unserer Lieferkette, bemühen wir uns um eine angemessene Behebung und Wiedergutmachung des Sachverhaltes durch folgende Abhilfemaßnahmen:

- Wir erwarten und fordern von unseren Zulieferern, tatsächliche Menschenrechtsverletzungen unverzüglich zu beenden. Wir erarbeiten ein Konzept zur Beendigung des Verstoßes mit festgelegten Fristen und Zuständigkeiten gemeinsam mit dem verursachenden Akteur. Bei Bedarf unterstützen wir unsere Geschäftspartner bei der Umsetzung erforderlicher Maßnahmen. Wir behalten uns vor die Geschäftsbeziehung zu pausieren oder zu beenden, falls es zu keiner Beendigung des Verstoßes kommt.

Regelmäßige Wirksamkeitsprüfung

Felix Schoeller stellt mit den beschriebenen Maßnahmen seine Sorgfalt in Bezug auf Menschenrechte sicher. Globale Gegebenheiten und unser Geschäftsumfeld befinden sich jedoch im stetigen Wandel. Daher überprüfen wir die Wirksamkeit aller beschriebenen Maßnahmen jährlich sowie anlassbezogen und nehmen gegebenenfalls Anpassungen vor.

In unserer Lieferkette prüfen wir die Wirksamkeit von Maßnahmen durch kontinuierliche Analysen, risikobasierte Audits und bei Bedarf auch in Vor-Ort-Besuchen. Bei Audits und Vor-Ort-Besuchen legen wir besonderen Wert auf die Einbeziehung der Perspektive potenziell betroffener Personen. Die Achtung von Menschenrechten sehen wir als einen fortlaufenden Prozess, in dem wir kontinuierlich Verbesserungen anstreben.

Transparente Berichterstattung

Felix Schoeller dokumentiert alle Aktivitäten zur menschenrechtlichen Sorgfalt im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette und dokumentiert dies jährlich in einem Bericht über die aktuellen menschenrechtliche Sorgfaltsprozesse.

Der Bericht ist für Interessierte öffentlich auf unserer Website verfügbar. Auch das Beschwerdeverfahren und weitere Dokumente zur menschenrechtlichen Sorgfalt sind auf unserer Website verfügbar. Diese Grundsatzerklärung wird intern und extern kommuniziert und ist auf unserer Website öffentlich zugänglich.

Änderungshistorie

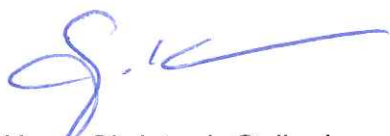
Versionsübersicht	Datum	Kommentar	Name
1.0	1.12.2024	Erstellung Grundsatzerklärung	Neumann/Tekbas

Schlusswort und Verabschiedung durch die Geschäftsleitung.

Wir verstehen die Umsetzung des Risikomanagementsystems und der Sorgfaltsprozesse als fortlaufende Aufgabe. Dabei verfolgt das Unternehmen den Anspruch, seine Maßnahmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Diese Grundsatzerklärung wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Anforderungen und Standards entspricht.

Osnabrück, 12. Dezember 2024



Hans-Christoph Gallenkamp
(CEO)



Matthias Breimhorst
(stellv. CEO, CCO)